

> Zur Sache

## Belastung auch durch Baustelle

Dr. med. Kambis Atefie, Allgemeinmediziner und Arbeitsmediziner, und ebenfalls am Podium, meinte: „In Wien ist eine massive Zunahme an asthmakranken Kindern und sogar Säuglingen in schwer vom Verkehr belasteten Gebieten zu verzeichnen. So etwas gab es früher überhaupt nicht.“

Groß-Enzersdorfs Bürgermeister, Ing. Hubert Tomsic, erklärte die Absicht der Gemeinde, die prinzipiell die Lobau-Autobahn befürwortet, das Abluftbauwerk, „weiter in Richtung Raasdorf zu verschieben, denn das sei man den jungen Menschen im Gymnasium schuldig“.

Diese Aussage rief im Publikum heftige Empörung hervor: „Und was ist mit den Raasdorfern?“ Nicht nur vor der Autobahn selber, sondern insbesondere auch vor der jahrelangen Baustelle, warnte Dr. Hutter. Es sei mit unerträglicher Staub- und Schadstoffbelastung durch die Maschinen und Fahrzeuge zu rechnen.

# Diskussion über Autobahn

## Mediziner hoben die gesundheitlichen Folgewirkungen hervor

Zum Thema Lobau-Autobahn lud die Bürgerinitiative Marchfeld - Groß Enzersdorf (BIM) zur Podiumsdiskussion.

GROSS-ENZERSDORF (ck). „60.000 Fahrzeuge werden täglich die Lobau-Autobahn benutzen. Das hat die ASFINAG veröffentlicht. Das bedeutet täglich zusätzlich 81,6 Tonnen CO<sub>2</sub> und 61,2 Tonnen Stickstoff für unsere Lungen, für den Gemüsegarten Marchfeld und für unser Klima“, erklärt Bürgerinitiativen-Vertreter Helmut Kainz.

OA DI Dr. med. Hans-Peter Hutter, tätig am Universitätsinstitut für Umwelthygiene und Vorstand des Vereins „Ärztinnen und Ärzte für eine gesunde Umwelt“ erläuterte in seinem Vortrag die Folgen für Menschen, die in der Nähe von dicht befahrenen Straßen leben.

Allein eine erhöhte Feinstaubbe-



DI Dr. Hans-Peter Hutter, Dr. Doris Kreuzer und Dr. Kambis Atefie bei der Podiumsdiskussion.

Foto: Kreuz

lastung bringe an kurzfristigen Effekten vermehrten Husten, häufigere Bronchitis und Asthmaanfälle, eine Verschlechterung der Lungenfunktion und einen Anstieg von Herz-Kreislauf-Erkrankungen mit sich. An langfristigen Effekten gebe es eine massive Beeinträchtigung des Lungenwachstums zu beobachten, einen Anstieg an Lungenkrebs und generell eine kürzere

Lebenserwartung. Das Herzinfarkttrisiko sei um 30 % höher, der generelle Medikamentenverbrauch wesentlich erhöht, wenn man in einer verkehrsreichen Gegend lebt. Ebenso fatale Folgen haben andere Schadstoffe wie z.B. Stickstoffdioxid oder die Belastung durch Lärm.

Allgemeinmedizinerin Dr. med. Doris Kreuzer meinte in Bezug auf die derzeitige Belastung durch den Fluglärm: „Wir haben hier schon genug Lärm. Ich kann mit den Patienten bei offenem Fenster nicht einmal mehr sprechen.“

Groß-Enzersdorf ist nicht nur vom Lärm betroffen, sondern auch ausgewiesenes Feinstaubsanieungsgebiet. Dr. Kreuzer auf die Frage, wie es derzeit mit typischen Folgeerkrankungen aussieht: „Ich bin seit 17 Jahren in Groß-Enzersdorf, seither sind Lungenkrankheiten sehr stark zunehmend.“